



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	28. Sitzung
Datum	Dienstag, den 02.12.2008
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	20:30 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Heyer,	CDU
Fraktionsvorsitzende Lefèvre,	FW
Stadtverordnete Donges-Herbel,	SPD
Stadtverordnete Droß,	SPD
Stadtverordneter Kratkey,	SPD
Stadtverordneter Wagner,	SPD
Stadtverordneter Breidsprecher,	CDU
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Dr. Viertelhausen,	FW
Stadtverordneter Borchers,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzender Dr. Büger,	FDP

vom Magistrat:

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Beck,	CDU
Stadtrat Hauptvogel,	FW

von der Verwaltung:

Herr Matzke, Koordinationsbüro Dezernat II	ohne
Herr Gürsch, Büro des Magistrats	ohne

Herr Peters, Rechtsamt	ohne
Herr Schaub, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Weber, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Velte, Stadtbetriebsamt	ohne
Herr Schäffner, Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar	ohne
Herr Kaiser, Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Nickel, als Schriftführer
Frau Häuser

ferner ist anwesend:

Herr Stein, enwag

AV H e y e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder einigten sich einstimmig darauf, dass die Drucks.-Nr. 1132/08 - I/418, Neubau Stadtbetriebsamt Wetzlar, als TOP 6 auf die Tagesordnung aufgenommen werden solle.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 16.09.2008

TOP 2

1068/08

Soziale Stadt Niedergirmes: Rahmenplan

I/401

TOP 3

1144/08

Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar

Wirtschaftsplan 2009

I/423

TOP 4
1142/08
Einräumung von Liquiditätshilfen
Wetzlarer Verkehrsbetriebe GmbH
I/422

TOP 5
1133/08
Hallenbad „Europa“ in Wetzlar
Sanierungsmaßnahmen
I/419

TOP 6
1132/08
Neubau Stadtbetriebsamt Wetzlar
I/418

TOP 7
1097/08
Friedhofssatzung der Stadt Wetzlar
Erste Änderung
I/407

TOP 8
1098/08
Gebührensatzung für die Friedhöfe und die
Feuerbestattungsanlage der Stadt Wetzlar
Erste Änderung
I/408

TOP 9
1109/08
Feuerwehrgebührensatzung
I/414

TOP 10
1141/08
Änderung der Regelung der Wochenmärkte
in der Stadt Wetzlar (Marktordnung)
I/421

TOP 11
1112/08
Kostenfreie Nutzung der Sporthalle in der Pestalozzischule
durch Sportvereine auch an Wochenenden
I/415

TOP 12

1114/08

**Ankauf von Grundstücken im Bereich der Lahnaue
zwischen Naunheim und Garbenheim**

I/412

- a b g e s e t z t -

TOP 13

1115/08

Umgestaltung Friedrich-Ebert-Platz

I/413

- a b g e s e t z t -

TOP 14

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 16.09.2008

Mitteilungen

Haushaltsplan des Lahn-Dill-Kreises für das Jahr 2009

OB D e t t e informierte darüber, dass der Haushaltsplan 2009 im Kreistag eingebracht worden sei. Prägnant sei für die Stadt Wetzlar die Erhöhung der Kreisumlage von 32,55 % auf nunmehr 33,96 % sowie die Erhöhung der Schulumlage von 17,15 % auf 19,65 %. Für die Stadt Wetzlar mache dies gegenüber den alten Hebesätzen eine Mehrbelastung von ca. 3 Mio. € aus. In der Bürgermeisterdienstversammlung seien die Umlageerhöhungen kritisiert worden. OB D e t t e betonte, er habe darauf hingewiesen, dass es durchaus Einsparungspotentiale im Haushalt des Lahn-Dill-Kreises gebe. Hinsichtlich der Schulumlage habe er eine Übersicht, wie sich die Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen im Ergebnis- und Finanzhaushalt niederschlagen, angefordert. Aus dem zur Verfügung gestellten Haushaltsplanentwurf des Lahn-Dill-Kreises sei dies nicht ersichtlich.

FrkV L e f è v r e merkte an, sie habe der Presse entnommen, dass Landrat Schuster hinsichtlich der Umlagen verhandlungsbereit sei. Weil der Ergebnishaushalt ausgeglichen sei, erläuterte OB D e t t e, sei eine Abstimmung mit den Bürgermeistern nicht erforderlich. Seitens des Lahn-Dill-Kreises seien die Kommunen zur schriftlichen Stellungnahme aufgefordert worden.

Kartellverfahren enwag

OB D e t t e gab vom Kartellverfahren bezüglich der Wasserversorgung gegen die enwag Kenntnis. Die Entscheidung des Oberlandesgerichtes Frankfurt/Main gebe den

kartellrechtlichen Einwendungen Recht. Zur Urteilsfindung im Beschlussverfahren seien summarische Vergleiche herangezogen worden. Diese Entscheidung sei im Aufsichtsrat der enwag ausführlich diskutiert worden. Ferner klärte er darüber auf, dass die enwag Fragen aus dem Verfahren auch intern und extern abkläre. Ferner informierte er darüber, dass eine Re-vision zum Bundesgerichtshof zugelassen sei. Diesen Weg werde die enwag beschreiten. Wenn das Urteil Bestand habe, müsse sich die enwag auf Rückerstattungen einstellen. Auf die Frage von Stv. W a g n e r, ob mit anderen Wasserversorgern die Teilung von Verfahrenskosten erörtert worden sei, erklärte Geschäftsführer S t e i n, im Vorfeld habe es Abstimmungen gegeben, aber keine Verfahrenskostenbeteiligung. Bisher habe es jedoch noch kein Wasserkartellverfahren gegeben. Von einer Kostenteilung sei nicht auszugehen.

Anfrage Zustand Gehweg Karl-Kellner-Ring

Stv. B o r c h e r s wies darauf hin, auf dem Weg Einmündung Langgasse/Richtung erster Eingang Kaufhaus Woolworth habe er trotz der Umgestaltungsmaßnahmen weiterhin lose Gehwegplatten nach Fertigstellung der Maßnahme vorgefunden. StR B e c k machte darauf aufmerksam, auf dem Gehweg des Karl-Kellner-Ringes seien drei verschiedene Materialarten mit drei verschiedenen Stärken verlegt worden. Eine Plattenart sei nicht mehr erhältlich. Deswegen sei das nicht mehr ersetzbare Material entfernt worden und diese Zwischenlösung gewählt worden. Er wisse, dass es nicht gut aussehe. Die losen Platten würden noch ausgetauscht. FrkV K r a t k e y merkte dazu an, dass er die Vorgehensweise nicht logisch finde.

Anfragen

Wahlwände im Stadtgebiet Wetzlar, speziell Garbenheim

Stve. D r o ß machte auf den im Ortsbeirat Garbenheim mehrheitlich gefassten Beschluss aufmerksam, den Standort an der Zisterne anstelle des Standortes bei der Firma Saalbach wieder zu nutzen. OB D e t t e sagte Prüfung zu. Obwohl die Mehrheitsentscheidung im Ortsbeirat – wie berichtet – gefallen sei, spreche sie sich dennoch gegen diesen Standort aus, weil man auf der neu gestalteten Wand keine Plakatwand benötige, betonte FrkV L e f è v r e. Unter Hinweis auf den Parteienkonsens solle durch die Maßnahme eine Laternenplakatierung vermieden werden, konstatierte Stve. D r o ß.

Stadion Wetzlar

Beauftragung einzelner Gewerke

Stv. W a g n e r fragte nach, ob schon Ergebnisse vorlägen. Herr W e b e r, Planungs- und Hochbauamt führte dazu aus, aus seiner Sicht seien Mitte Februar 2009 Tendenzen erkennbar. StR B e c k sagte dazu einen Zwischenbericht zu.

Erbbaurecht Haarplatz

Zur Sachstandsnachfrage von Stv. W a g n e r berichtete StR H a u p t v o g e l, dass die Angelegenheit noch nicht abgeschlossen sei. Der Bauantrag sei eingereicht. Es gebe

noch eine Problemlage, weil ein enwag-Düker nicht überbaut werden dürfe, stellte StR Beck fest. Stv. Wagner forderte, über die Vorlage müsse wegen Ablaufs der Sechsmonatsfrist neu beraten werden. OB Dett e sagte Prüfung der Angelegenheit zu.

Baumaßnahme Wacholderberg

Nach ihrer Kenntnis, so Stve. Droß, solle die Maßnahme neu ausgeschrieben werden. StR Beck berichtete, die durchgeführte Ausschreibung habe über den geschätzten Kosten gelegen, u. a. wegen des angespannten Marktes 2008 bei Baufirmen, und sei deshalb aufgehoben worden. Im Jahre 2009 solle neu ausgeschrieben werden und man erhoffe bessere Konditionen. Wegen des eigenen Kostenanteils habe die Stadt großes Interesse an einer Kostenminimierung. In diesem Zusammenhang sollen die Anlieger nochmals informiert werden. Auch sei die Notwendigkeit der Maßnahme nochmals von einem Ingenieurbüro überprüft worden, ergänzte OB Dett e.

Agenda-Beirat

Bezüglich der Nachfrage von Stv. Wagner legte OB Dett e dar, dass mit dem Agenda-Beirat ein sehr ausführliches Gespräch stattgefunden habe, wo die Maßnahmen erörtert worden seien, die auf den Weg gebracht werden sollen. In erster Linie sei von dem Rundweg Lahn die Rede gewesen sowie Dinge mit allgemeinem Charakter. Hierbei stelle sich auch die Frage nach den erforderlichen Mitteln. Energiesparmaßnahmen seien nunmehr gängige Problematik aller Parteien. Zur Nachfrage von Stv. Wagner hinsichtlich der Mittelbereitstellung teilte OB Dett e mit, dass für eine Reihe von Maßnahmen Mittel vorgesehen seien.

Standortkonzept zur Aufwertung Bahnhofstraße/Karl-Kellner-Ring

Die Frage von Stv. Wagner hinsichtlich des Volumens und Inhaltes des Auftrages beantwortete StR Hauptvogel dahingehend, die Studie koste 25.000,00 €. Dieser Betrag decke die Voranalyse und Abgabe eines Konzeptes sowie Gespräche mit den Händlern ab. Es handele sich um eine langfristig angelegte Maßnahme, wobei die Stadt lediglich die Anschubfinanzierung leiste.

Bussteig 4 am Busbahnhof

Stve. Droß wies auf den mit Taubenkot verschmutzten Bussteig 4 hin. StR Beck und OB Dett e sagten Abhilfe zu.

Niederschrift vom 16.09.2008

Stv. Wagner wies darauf hin, dass auf Seite 12 unter Einzelplan 7, Investitionsaufwand Standortentwicklung, der letzte Satz zu streichen sei.

Mit dieser Änderung wurde die Niederschrift einstimmig genehmigt (10.0.0).

TOP 2

1068/08

Soziale Stadt Niedergirmes: Rahmenplan

StR **B e c k** wies darauf hin, dass der Rahmenplan keine Bindungswirkung habe, sondern lediglich eine Ideenskizze darstelle. Die Niedergirmeser Bürger in der Stadtbezirkskonferenz und im Stadtteilbeirat begrüßten den Rahmenplan, führte FrkV **L e f è v r e** aus. Jedoch störe die Bürger insbesondere der Verkehrslärm in der Elisabethenstraße und bitten daher um Verkehrsberuhigung. In diesem Bereich, so StR **B e c k**, könne man nur appellieren und kontrollieren. Die Firma Gimmler habe wegen der Busse einen entsprechenden Hinweis erhalten.

Stv. **W a g n e r** sprach die Nutzung des Saalbaus Niedergirmes an. StR **H a u p t - v o g e l** erklärte dazu, der Saalbau könne angemietet werden. Zur weiteren Nachfrage von Stv. **W a g n e r** zur „grünen Lunge, Kleegärten und zum Köppelschen Tries“ merkte StR **B e c k** an, es handele sich bei den „Kleegärten“ um ein potentielles Baugebiet. Zum „Köppelschen Tries“ habe die Interessengemeinschaft festgestellt, dass es dort keinen Bedarf gebe.

Abstimmung: 10.0.0

TOP 3

1144/08

Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar Wirtschaftsplan 2009

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 10.0.0

TOP 4

1142/08

Einräumung von Liquiditätshilfen Wetzlarer Verkehrsbetriebe GmbH

FrkV **K r a t k e y** stellte fest, dass er die Begründung zum Beschlussvorschlag für ziemlich „dünn“ halte. Deshalb interessiere es ihn, um welche Investitionen es sich handle und ob es sich um generelle Liquidationshilfen oder um einen Einzelfall gehe. OB **D e t t e** erläuterte, dass Gimmler unterschiedliche Liquiditätszugänge zu verzeichnen habe. Wegen des Reiseverkehrs seien die Eingänge im Sommer höher als in der Winterzeit. Bei Beschaffungsmaßnahmen für Busse Anfang des Jahres bedeute die Liquiditätshilfe eine kostengünstige Zwischenfinanzierung. Zur Zeit sei die Stadt sehr

liquide. Die Rückzahlung erfolge im Laufe des Jahres 2009.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 5

1133/08

Hallenbad „Europa“ in Wetzlar Sanierungsmaßnahmen

StR **B e c k** wies auf die Änderung des Beschlusstextes hin, die wie folgt lautet:

„Der geplanten Sanierung des Hallenbades ‚Europa‘ gemäß Konzept vom 11.10.2008 wird unter der Voraussetzung der Bereitstellung von Fördermitteln zugestimmt.“

Ferner informierte er, dass es sich bei den in der Begründung aufgeführten Kostenaufwendungen um Bruttobeträge handele. Er nenne die Nettoszahlen, weil die Kosten vorsteuerabzugsfähig seien und zwar für den ersten Bauabschnitt 867.000,00 € und für den zweiten Bauabschnitt 2.426.500,00 €, somit 3.293.500,00 €.

Zur Frage von Stv. **W a g n e r** bezüglich der Zuschusshöhe führte StR **B e c k** aus, zur Zeit werde man von Förderprogrammen des Landes, des Bundes und der EU förmlich zugeschüttet. In der Vorlage seien die Förderungsmaßnahmen dargestellt. Der Förderantrag zum Sonderprogramm „Sanierung Hallenbäder“ sei bereits gestellt worden. Um weitere Förderanträge stellen zu können, benötige er den Beschluss. Wie hoch die Förderung sei, ergebe sich aus dem Bescheid. Die Förderung bestimme die weitere Vorgehensweise.

Unabhängig von den Fördermitteln sei wegen des Bedarfs die Sanierung schnellstens anzugehen, empfahl Stv. **B r e i d s p r e c h e r**. Das Blockheizkraftwerk müsste installiert werden stellte StR **B e c k** fest und ergänzte, dass bis Mitte Februar 2009 die Förderungshöhe bekannt sein sollte. Auch bei einer Selbstfinanzierung seien Maßnahmen unumgänglich, u. a. die Heizungsanlage. Danach sei eine Prioritätenliste zu erstellen. Beim Sonderprogramm „Sanierung Hallenbäder“ sei ggf. politisch nachzuhaken äußerte sich OB **D e t t e**. Stv. **B o r c h e r s** wies darauf hin, dass es sich hierbei um Maßnahmen handele, die von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen seien.

Auf Nachfrage von Stv. **H e d d e r i c h** wegen des Blockheizkraftwerkes führte Herr **W e b e r** aus, dass nach Abarbeitung des ersten Bauabschnittes erst dann das Blockheizkraftwerk und die Heizung folgen können. Das Konzept sei so aufgebaut, zuerst die zurückgestellten notwendigen Maßnahmen durchzuführen, wie Dach, Hülle und Lüftung. Dies müsse so erfolgen, erklärte OB **D e t t e**, weil das Blockheizkraftwerk für eine gedämmte Situation ausgelegt sei. Stv. **W a g n e r** stellte fest, dass es sich bei dem genannten Betrag für die Sanierung um eine stolze Summe handele. Die Anlage stamme aus dem Jahre 1973, deshalb interessiere ihn zu erfahren, was ein solches Bad kosten würde. Die Schätzungen von StR **B e c k** und Herrn **W e b e r** bewegten sich von 10 Mio. bis 20 Mio. €. Wenn die Höhe der einzelnen Fördermittel feststehe, dann müsse über die einzelnen Schritte befunden werden. Er möchte hierzu die Zusage des Oberbürgermeisters, führte Stv. **W a g n e r** aus.

Abstimmung mit der o. g. Änderung: 11.0.0

TOP 6

1132/08

Neubau Stadtbetriebsamt Wetzlar

StR B e c k erläuterte, er benötige eine Grundsatzentscheidung entgegen der bestehenden Beschlusslage zwecks Prüfung eines anderen Standorts. Es liege ein Investorenangebot vor, auf der Spilburg Gelände einschließlich mehrerer geeigneter Gebäude zur Nutzung durch das Stadtbetriebsamt an die Stadt zu verkaufen. Für eine tiefergehende Prüfung sei ein Plebiszit erforderlich. Warum dies nicht in die Begründung aufgenommen worden sei, wollte Stv. B o r c h e r s erfahren. Im Übrigen empfinde er die vorliegende Begründung als Zumutung. Die Sachstandskenntnisse der Stadtverordneten beruhten auf dem Jahr 2007. Was jetzt vorgelegt werde, war damals Version B. Deswegen benötige man ergänzende Erläuterungen.

StR B e c k wies nochmals darauf hin, dass es eine Planung und ein Investorenangebot gebe. Das Investorenangebot könne noch verändert werden. Bei Prüfung des Angebotes seien noch verschiedene Dinge aufzuarbeiten. FrkV K r a t k e y bat zu prüfen, ob die Angelegenheit rechtlich im Hinblick auf das Wettbewerbs- und Vergaberecht zulässig sei.

Der Ausschuss stimmte der Änderungsempfehlung von Stv. B o r c h e r s in Ziffer 2 des Beschlusstextes einstimmig zu, die wie folgt lautet:

„2. Der Magistrat hat bis Februar 2009 der Stadtverordnetenversammlung eine Beschlussvorlage vorzulegen.“

Zum Prozedere hinsichtlich der Behandlung der Vorlage, so OB D e t t e, werde er dem Ältestenrat vorschlagen, im öffentlichen Teil die Vorlage anzudiskutieren, im nichtöffentlichen Teil eine zweite Diskussionsrunde zu führen und im öffentlichen Teil abzustimmen. Stv. W a g n e r machte deutlich, dass es aus Informationsgründen erlaubt sei nachzufragen. OB D e t t e vertrat die gleiche Auffassung.

Abstimmung mit o. g. Änderung: 11.0.0

AV H e y e r schloss für diesen Tagesordnungspunkt den öffentlichen Teil und stellte fest, den Tagesordnungspunkt im nichtöffentlichen Teil wieder aufzurufen.

TOP 7

1097/08

**Friedhofssatzung der Stadt Wetzlar
Erste Änderung**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 8

1098/08

**Gebührensatzung für die Friedhöfe und die
Feuerbestattungsanlage der Stadt Wetzlar
Erste Änderung**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 9

1109/08

Feuerwehrgebührensatzung

Auf Nachfrage von Stv. **W a g n e r** führte OB **D e t t e** aus, die Entscheidung über die Stundensätze für den Feuerwehrwachdienst treffe der Magistrat.

TOP 10

1141/08

**Änderung der Regelung der Wochenmärkte
in der Stadt Wetzlar (Marktordnung)**

Stv. **W a g n e r** regte an, in § 4 Abs. 1 das Wort „Marktverwaltung“ in „Marktaufsicht“ zu ändern und auch so im weiteren Text der Satzung zu verfahren.

OB **D e t t e** sagte die gewünschten redaktionellen Änderungen zu.

Abstimmung mit o. g. redaktioneller Änderung: 11.0.0

TOP 11

1112/08

**Kostenfreie Nutzung der Sporthalle in der Pestalozzischule
durch Sportvereine auch an Wochenenden**

Die SPD-Fraktion werde der Vorlage zustimmen, erklärte Stv. **W a g n e r**. Er halte die Begründung aber nicht für sonderlich glücklich.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 12

1114/08

Ankauf von Grundstücken im Bereich der Lahnaue zwischen Naunheim und Garbenheim

- a b g e s e t z t -

TOP 13

1115/08

Umgestaltung Friedrich-Ebert-Platz

- a b g e s e t z t -

TOP 14

Verschiedenes

Optikparcours

Stv. W a g n e r mahnte fehlende textliche Erläuterungen an. Das Heranrücken eines Standes des Weihnachtsmarktes in der Bahnhofstraße an ein Objekt, an das man nicht mehr herantreten könne, finde er verbesserungsbedürftig. Hierzu führte OB D e t t e aus, für alle Ob-jekte werde ein neues Layout mit Leuchtfarbe bis 17.12.2009 angebracht. Auch soll bis zu diesem Zeitpunkt ein Großteil der Installationen wieder in Ordnung gebracht werden. Das von Stv. Wagner angesprochene Thema Weihnachtsmarkt werde aufgenommen, erklärte OB D e t t e.

Prismenbrunnen/Optikparcours

Zur Frage von Stv. B r e i d s p r e c h e r bezüglich der Funktion des Brunnens erläuterte StR B e c k, die Sensorik schalte bei 0°C ab. Hierzu ergänzte OB D e t t e, dies erfolge auch bei Bodenfrost. Die Funktion werde nochmals überprüft. Stve. D r o ß interessierte zu erfahren, ob alle Objekte des Parcours zum Abgabetermin des Förderantrages fertiggestellt seien. OB D e t t e merkte hierzu an, dass er davon ausgehe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss AV H e y e r den öffentlichen und eröffnete den **nichtöffentlichen Teil** der Beratungen.

